

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **30 (1912)**

Heft 6

PDF erstellt am: **03.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Abonnemente:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6  
2tes Semester . . . 3  
Ausland: Zuschlag des Porto  
Es kann nur bei der Post  
abonnirt werden

Prix einzelner Nummern 15 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an . . . fr. 6  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3  
Etranger: Plus frais de port  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er scheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Parait 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fêtes exceptés
Annoncen-Regie: <b>HAASENSTEIN &amp; VOGLER</b> Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: <b>HAASENSTEIN &amp; VOGLER</b> Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

**Inhalt — Sommaire**

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Register de commerce. — Immobilienbank Bern. — Serbien (Schluss). — Geschäftslage in den Vereinigten Staaten. — Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux. — Wochenansweise verschiedener Notenbanken. — Situations hebdomadaires de diverses banques d'émission.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Le président du tribunal du district de Lausanne, au détenteur inconnu des titres ci-après, qui sont égarés:

Certificats provisoires au porteur d'actions nouvelles de fr. 500, du Crédit foncier vaudois, émission de 1911, nos 1095 à 1104 inclusivement. A l'instance de la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne, sommation vous est faite de produire ces certificats au greffe du tribunal du district de Lausanne, dans un délai de trois ans, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 6)

Lausanne, le 30 décembre 1911.

Le président: Paul Meylan.

#### Handelsregister — Register de commerce — Registro di commercio

##### I. Hauptregister — I. Register principal — I. Registro principale

###### Zürich — Zurich — Zurigo

Confiserie. — 1912. 5. Januar. Inhaber der Firma Fritz Asper in Kempen-Wetzikon ist Fritz Asper, von Zürich, in Wetzikon. Confiserie. Zur Flora.

Kurz- und Modewaren. — 5. Januar. Inhaber der Firma M. Rosenstiel in Zürich I ist Michael Rosenstiel, von Buchs (Zürich), in Zürich II. Kurz- und Modewaren. Rämistrasse 29.

Velos, Nähmaschinen, etc. — 5. Januar. Inhaberin der Firma A. Grössl-Pawelka in Zürich III ist Anna Grössl, geb. Pawelka, von St. Jakob, Villach (Kärnten); in Zürich III. Handel in Velos, Nähmaschinen und Sportartikeln und Reparaturwerkstätte. Brauerstrasse 33. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Klemens Grössl-Pawelka.

Buchhandlung. — 5. Januar. Die Firma Carl Sievert in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 70 vom 23. März 1908, pag. 489) erteilt eine weitere Einzelprokura an Fred. V. Wentzky, von Görlietz (Preussen), in Zürich III.

Weinhandel. — 5. Januar. Die Firma J. Diener in Erlenbach (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1907, pag. 21) erteilt Prokura an Rudolf Bühler, von Männedorf, in Erlenbach.

5. Januar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Ritter & Cie., Cementwarenfabrik, vorm. Staatsbergwerksverwaltung, in Horgen (S. H. A. B. Nr. 318 vom 19. Dezember 1910, pag. 2141), unbeschränkt haftender Gesellschafter: Dr. Ing. Max Ritter, Kommanditär und Prokurist; Eugen Ritter-Egger, Ingenieur, hat sich aufgelöst.

Dr. Ing. Max Ritter, von Lichtensteig (St. Gallen), in Zürich II, und J. J. Heini Wüst, von Kloten, in Kilchberg b. Zürich, haben unter der unveränderten Firma Ritter & Cie., Cementwarenfabrik, vorm. Staatsbergwerksverwaltung, in Horgen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1912 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft übernimmt. Zementwarenfabrik. In Käpfnach.

Schreinerei. — 5. Januar. Karl Walz, von Mundelfingen (Baden), in Zürich III, und Franz Bonca, von Laibach (Krain, Oesterreich); in Zürich III, haben unter der Firma Walz & Bonca in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1909 ihren Anfang nahm. Bau- und Möbelschreinerei. Dubsstrasse 45.

Teppiche. — 5. Januar. Inhaber der Firma M. Feldmann, Anglo Oriental Agency, in Zürich III ist Maurice Feldmann, von London, in London, Bishopsgate, 5 New Street. Engrosgeschäft in persischen und orientalischen Teppichen. Giesshölzstrasse 2.

Buchdruckerei, etc. — 5. Januar. Die Firma Walter & Gremminger in Töss (S. H. A. B. Nr. 403 vom 26. Oktober 1903, pag. 1609), ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Jacques Gremminger, von Oberwinterthur, in Winterthur, und Constantin Rauch, von Ravensburg, in Veltheim, haben unter der Firma J. Gremminger & Co. in Töss eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1912 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Walter & Gremminger» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Jacques Gremminger und Kommanditär ist Constantin Rauch, mit dem Betrage von Fr. 12,000 (zwölftausend Franken). Buchdruckerei und Verlag. An der Kirchgasch. Die Firma erteilt Prokura an Constantin Rauch, den genannten Kommanditär.

5. Januar. Aufzüge- & Räderfabrik Seebach in Seebach (S. H. A. B. Nr. 115 vom 9. Mai 1911, pag. 777). Die Prokuren von Hugo Siegfried, Ingenieur, und Joh. Georg Niederer sind erloschen.

6. Januar. Tabakbau-Aktien-Gesellschaft „Tjinta Radja“ in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 30 vom 3. Februar 1911, pag. 177). Der Verwaltungsrat hat Einzelprokura erteilt an Alfred Kern, von und in Zürich.

Architekt, etc. — 6. Januar. Die Firma Alfred Séquin, Civil-Ingenieur in Rüti (S. H. A. B. Nr. 35 vom 11. Februar 1910, pag. 229), hat ihr Domizil und das Geschäftslokal nach Zürich V, Neumünsterstrasse 30, verlegt. Der Inhaber wohnt in Zürich V. Weitere Natur des Geschäftes: Architekturbureau.

Restaurant. — 6. Januar. Inhaberin der Firma M. Röthlisberger-Wenger in Zürich III ist Maria Röthlisberger, geb. Wenger, von Langnau (Bern), in Zürich III. Restaurant. Müllerstrasse 65.

6. Januar. Landw. Konsumgenossenschaft Otelfingen und Umgebung in Otelfingen (S. H. A. B. Nr. 281 vom 5. November 1910, pag. 1898). Emil Hauser ist aus dem Vorstand ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde als Verwalter gewählt: Jean Schibli, bisher Beisitzer, und als Beisitzer neu: Karl Gassmann, von und in Boppelsen. Der Verwalter führt rechtsverbindliche Einzelunterschrift für die Genossenschaft.

##### Bern — Berne — Berna

###### Bureau Bern

1912. 5. Januar. Centralbank in Liq. in Bern (S. H. A. B. Nr. 87 vom 7. April 1911, pag. 581, und dortige Verweisungen). Die Unterschrift des Fritz Meyer, Mitglied der Liquidationskommission, ist erloschen.

Haus- und Küchengeräte, etc. — 5. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Lauterburg & Cie.» in Bern (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1908, pag. 26) hat sich aufgelöst; die Liquidation wird unter der Firma Lauterburg & Cie. in Liq. durch den Gesellschafter Albert Rudolf Ernst Lauterburg besorgt.

6. Januar. Die Kollektivgesellschaft Reinhold & Co. Leinwandfabrikation Union, in Bern (S. H. A. B. Nr. 297 vom 30. November 1909, pag. 1973), ist aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an den einten Gesellschafter, Marc Sebwoh, Löwenplatz 40, in Zürich I.

##### Graubünden — Grisons — Grigioni

Ivaliköre. — 1912. 5. Januar. Die Firma E. Hubacher in Chur (S. H. A. B. Nr. 139 vom 7. Juni 1909, pag. 1008) bat den Geschäftssitz nach Samaden verlegt. Geschäftslokal: Ivafabrik.

Dekorations- und Flachmalerei. — 5. Januar. Gustav Exner, von Spitz-Kunnersdorf, in Arosa, und Hugo Thierig, von Chemnitz, in Arosa, haben unter der Firma Exner & Thierig in Arosa eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 29. April 1908 ihren Anfang nahm. Dekorations- und Flachmalerei. Am Obersee.

Schreinerei, etc. — 5. Januar. Inhaber der Firma H. Vetter in Arosa ist Hermann Vetter, von Entlebuch, wohnhaft in Arosa. Mech. Bau- und Möbelschreinerei, Einbaumungsgeschäft, Möbelhandlung, Kunsthandlung, Schnitzereien. Poststrasse am Obersee Nr. 35.

Wirtschaft und Handlung. — 5. Januar. Die Firma Geschwister Allemann in Guarda, Wirtschaft und Handlung (S. H. A. B. Nr. 359 vom 7. Oktober 1902, pag. 1433, und Nr. 289 vom 22. November 1907, pag. 1998), ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft erloschen.

Tapezierer, Möbel, etc. — 6. Januar. Die Firma Paul Lampert in Chur (S. H. A. B. Nr. 84 vom 5. April 1909, pag. 590) verzeichnet nunmehr als Geschäftslokal: Storchengasse, zur Gewerhehalten.

##### Tessin — Tessin — Ticino

###### Ufficio di Lugano

Importazione ed esportazione. — 1912. 5. gennaio. Proprietario della ditta Nino Molinari «La Svizzera», in Lugano, è Nino Molinari, di Fortunato, domiciliato a Lugano. Importazione ed esportazione, rappresentante di case svizzere ed estere. La ditta confische procura a Mattia Weher, fu Pietro, in Lugano.

#### Güterrechtsregister — Register des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

##### Aargau — Argovie — Argovia

Zwischen Albert Steinegger, geb. 1855, Hotelleigentümer, von Zofingen, in Bad Schwarzenberg zu Gontenschwil, und seiner Ehefrau, Elisabeth, geb. Strössler, geb. 1858, in Bad Schwarzenberg zu Gontenschwil, besteht gemäss Eintragung vom 6. Januar 1912 Gütertrennung.

##### Immobilienbank Bern

Laut Eintragung im Handelsregister (S. H. A. B. Nr. 307 vom 14. Dezember 1911, pag. 2065) hat die Genossenschaft unter der Firma Immobilienbank Bern mit Sitz in Bern in ihrer Generalversammlung vom 26. November 1911 ihre Auflösung und Liquidation beschlossen. Gemäss Art. 712 O. R. werden hiermit allfällige Gläubiger der Genossenschaft aufgefordert, ihre Ansprüche an die Genossenschaft dem unterzeichneten Notariatsbureau his und mit dem 9. Juli 1912 schriftlich und unter Beilage der Beweismittel einzureichen. (V 2)

Bern, den 9. Januar 1912.

Im Auftrage der Immobilienbank Bern in Liq.,  
Notariatsbureau Borle, Neugasse Nr. 32.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Serbien

(Handelsbericht des schweizerischen Generalkonsuls in Belgrad, Herrn Christian Voegelé, über das Jahr 1910)

#### III (Schluss).

**Finanzwesen.** Das Staatsbudget für das Königreich Serbien wurde im Berichtsjahre um 12 Millionen Fr. gegenüber 1909 erhöht, mit 120,136,459.82 Dinars Einnahmen und 120,081,802.90 Dinars Ausgaben. Die rasch zunehmenden Ausgaben werden hauptsächlich aus den direkten Steuern (32,235,000 Dinars), Zolleinnahmen (16,341,361 Dinars), aus dem Ertrage der verschiedenen Monopole (29,008,247 Dinars), Gebühren und Taxen (5,515,000 Dinars), aus den Einnahmen der Eisenbahnen, Posten und Telegraphen (zirka 1,500,000 Dinars) bestritten. Da die Staatsschuld durch die Anleihe von 150 Millionen Dinars auf 679,431,500 Dinars gestiegen ist, mussten in den Ausgaben 33,196,850 Dinars allein zur Tilgung der Zinsen eingestellt werden, was auch das Budget so schwer belastete. Ausserdem verlangte das Kriegsministerium einen Kredit von 26,626,934 Dinars, das Ministerium für Bauten und öffentliche Arbeiten 14,709,693 Dinars, das Finanzministerium 10,985,217 Dinars und das Unterrichtsministerium einen solchen von 8,189,950 Dinars.

Die Staatsschuld setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

	Nominal-Betrag Franken	Ausleihbetrag am 31. Dez. 1910 Franken
Anleihe von Russland vom Jahre 1876.	8,533,834	1,750,000
3% Losanleihe vom Jahre 1881, reduziert auf 2%	33,000,000	23,440,000
5% Obligationen der Uprawa Fondova 1886	12,000,000	6,573,500
Tabaks-Anleihe vom Jahre 1888	10,000,000	9,050,000
4% Konversions-Rente vom Jahre 1895	355,292,000	336,840,000
5% Eisenbahnbetriebs-Anleihe von 1899	11,500,000	3,020,000
5% Monopol-Anleihe vom Jahre 1902	60,000,000	56,629,500
4,5% Anleihe vom Jahre 1906	95,000,000	92,718,000
4,5% Anleihe vom Jahre 1909	150,000,000	149,410,000
<b>Total</b>	<b>785,325,834</b>	<b>679,431,000</b>

Die autonome Monopolverwaltung schloss im Vergleiche zu 1909 ihre Bilanz mit einer Mehreinnahme von 1,610,445.81 Dinars ab; deren Nettoeinkünfte verteilen sich auf die Monopolartikel wie folgt: Tabak 12,375,316 Dinars, Salz 4,208,063 Dinars, Petroleum 2,912,432 Dinars, Stempelmärken 7,612,065 Dinars, Zündhölzchen 739,704 Dinars, Zigarettentabak 1,123,080 Dinars.

Im Lande selbst wurden im Berichtsjahre 2150 ha (2674 ha in 1909) mit einer Produktion von 1,432,935 kg (2,323,829 in 1909) im Werte von 1,490,850 Dinars (2,036,349 Dinars in 1909) angebaut. Der Preis variiert von —.10—4 Dinars per kg. Verarbeitet wurden im ganzen: Türkischer Tabak in Schachteln 5226 kg für 214,545 Dinars, türkischer Tabak in Zigaretteten 42,874,376 Stück, 38,168 kg für 2,320,488 Dinars, serbischer Tabak in Schachteln 857,858 kg für 14,992,827 Dinars, serbischer Tabak in Zigaretteten 29,873,634 Stück = 29,873 kg für 720,603 Dinars, Schnupftabak 2468 kg für 58,246 Dinars.

Die Privilegierte Nationalbank, die einzige Emissionsbank in Serbien, erzielte einen Bruttogewinn von 1,398,370.67 Dinars, wovon 404,869.41 Dinars für Verwaltungskosten und Abschreibungen in Abzug kommen, so dass ein Reingewinn von 993,501.26 Dinars verbleibt. Hievon gelangten an die Aktionäre für die Zinsencoupons Nr. 52 und 53 735,338 Dinars, für den Reservefonds 81,525.19 Dinars, für Tantiemen 54,350.12 Dinars und 122,287.78 Dinars an den Staat zur Auszahlung. Am Ende des Berichtsjahres hatte die Bank für 7,037,225 Dinars Gold Banknoten und für 42,617,341 Dinars Silber Banknoten in Zirkulation und für 8,857,045 Dinars Gold Banknoten und für 38,121,309 Dinars Silber Banknoten in der Kasse, nebst einem Metallschatze von 31,128,198.55 Dinars. Der Zinssatz für Escompte betrug bis zum 24. Juni für Gold 8%, um dann aber eine Ermässigung von 1% zu erfahren, währenddem für Silber wie letztes Jahr 6% berechnet wurde.

Die Uprawa Fondova, die staatliche Hypothekbank Serbiens, wies einen Reingewinn von 504,828.46 Dinars auf, wovon 459,393.90 Dinars der Staatskasse zufließen. Im Laufe des Jahres 1910 bewilligte die Uprawa Fondova Hypotheken im Betrage von 8,738,179 Dinars in Belgrad, 3,318,800 Dinars in andern Städten und 1,805,600 Dinars in Dörfern Serbiens, zu 6% Zins plus 1% Amortisation für Belgrad und 2% für das Inland.

Der wirtschaftliche Aufschwung kommt durch einen viel leichtern Geldstand im ganzen Lande zum Ausdruck und die Einlagen in die Banken und Sparinstitute sind sowohl in Belgrad, als auch im Inlande in Zunahme begriffen. Der Zinssatz im offenen Markt ist dadurch im Durchschnitt um fast 2% gefallen, wobei freilich auch der Umstand stark ins Gewicht fällt, dass die Banque Ottomane in Paris unter der Firma Banque Franco-Serbe und die Prager Kreditbank Filialen hier errichteten, welche den bestehenden Bankinstituten scharfe Konkurrenz machen. Immerhin steht der Zinssatz doch noch auf 6—7%, während für Einlagen bei gutsituierten Banken 4—5% Zins bezahlt wird.

**Bergbau.** Die Produktion der Bergwerke im Berichtsjahre war nachstehende:

	Menge Doppelzentner	Wert Dinara
Steinkohle	402,594	978,643
Braunkohle	1,589,307	2,369,286
Lignit	776,538	411,405
Gold	200	640,000
Schwarzkupfer	53,350	7,182,990
Blei	560	22,773
Bleierz	10,317	143,294
Antimon regulus	3,256	187,753
Schwefelkies	368,350	312,380
Mühlsteine	25,660	18,464

Aus dieser Aufstellung geht hervor, dass die Produktion um zirka 800,000 Dinars gegenüber dem Vorjahre zugenommen hat und wird dieses Resultat hauptsächlich der grösseren Aktivität der französischen Kupfer-Bergwerksgesellschaft in Bor zugeschrieben. Dieses Unternehmen, wohl das beste in Serbien, erzielte einen Reingewinn von 2½ Millionen Franken auf einem Aktienkapital von 7 Millionen Franken. Das Kupfer ist seines hohen Reingehaltes wegen, der 99,4—99,6% beträgt, sehr begehrt und wird hauptsächlich nach Amerika exportiert. Kohle wurde in 1910 2,768,439 dz im Werte von 3,759,334 Dinars zutage befördert. Von den 15 in Serbien bestehenden Kohlenbergwerken ist dasjenige von Senja, welches von der Staatseisenbahn ausgebeutet wird, weitaus das grösste. Gold wurde in Neresniza, im Peck-Thale, durch die französische Bagger-Gesellschaft zirka 200 kg im Werte von 640,000 Franken gewonnen und nach Frankreich exportiert. Die übrigen Bergwerke arbeiten mit sehr wechselnder Rendite, da deren Produktion von der Marktlage, Preis und Nachfrage abhängt. Die Montan-Unternehmungen in Serbien beschäftigen insgesamt zirka 5000 Arbeiter.

**Industrie.** Im allgemeinen haben die Industriellen Serbiens infolge des vertragslosen Zustandes mit Oesterreich-Ungarn ein gutes Jahr hinter

sich, da verschiedene Warengattungen, die in den Handelsverträgen mit andern Ländern nicht vorgesehen waren, durch den Maximalzoll sehr stark geschützt waren. Besonders die Zementindustrie profitierte ausgiebig von diesen Verhältnissen und sie nahm denn auch einen bedeutenden Aufschwung, dies umso mehr, als infolge der grossen Kanalisationsbauten in Belgrad immer rege Nachfrage nach diesem Artikel herrschte. Die Belgrader Kommerzbank investierte in ihre neue Zementfabrik in Popowatz über eine Million Franken. Die Gesamtproduktion der drei bestehenden Fabriken beträgt 1410 Waggons Portland- und 210 Waggons Romanzement. Die Tuchfabriken, die speziell Militär- und Bauern-tuch erzeugen, waren bei guten Preisen sehr gut beschäftigt, da es seitens der Militärbehörde grössere Aufträge zugehalten wurden. Es existieren gegenwärtig vier solcher Fabriken: In Belgrad mit 90, in Leskovatz mit 100, in Erdelitz mit 20 Webstühlen und eine unbedeutendere in Kossare. Die Baumwoll- und Leinenweberei in Belgrad (200 Webstühle) der englischen Grossindustriellen A. & A. Crompton & Co. Ltd. Shaw, ging an ein Konsortium kroatischer und serbischer Industrieller über, an welchem auch die Serbische Bank in Agram sich stark beteiligte. Auch die Baumwoll-, Leinen- und Weisswareweberei in Uschitza mit 130 Webstühlen (Turbinenbetrieb) arbeitete mit gutem Erfolge und war besonders durch Regierungsaufträge in Spitalwäse etc. stark beschäftigt. Die Trikotagefabrik prosperiert weiter sehr gut. Sie ist durch den hohen Zollsatz derart geschützt, dass ausländischer Konkurrenz jede Möglichkeit genommen ist, hier in Wirkwaren weiter Geschäfte zu machen. Nur feine Spezialwollwäse wird noch importiert. Die Hanfindustrie macht ebenfalls weitere Fortschritte. Die beiden Hanfwerke in Leskovatz und Vranska Banja wurden von den beiden Tuchfabrikanten in Belgrad und Leskovatz käuflich erworben. Die beiden mit modernen Maschinen eingerichteten Lederfabriken waren infolge von grösseren Militärlieferungen ebenfalls gut beschäftigt. Dagegen mit weniger gutem Erfolg arbeitet die hiesige Schuhfabrik, die, obschon mit den besten amerikanischen Maschinen und für eine Tagesproduktion von 600 Paar eingerichtet, nicht den nötigen Umsatz erzielen kann. Umso besser scheint aber die in kleinerem Massstabe angelegte Schuhfabrik in Vranja zu prosperieren, der eine grosse Lieferung für das türkische Militär übertragen wurde. Die Hohlglasfabrik in Paratchin ist in den Besitz der Belgrader Sparkasse übergegangen und dürfte nun, da genügend Betriebsmittel zur Verfügung stehen, besser prosperieren. Die Tafelglasfabrik in Kostolaz hat mit der ausländischen Konkurrenz stark zu kämpfen, weil sie nicht genügend Zollschutz hat. Die ganze Produktion betrug nur 25 Waggons, wodurch bei der Billigkeit des Artikels kaum die Spesen gedeckt werden konnten. Die Mühlenindustrie ist über ganz Serbien stark verbreitet. In Belgrad, Kragujevatz und Nisch bestehen bedeutende Kunstmühlen, die im Berichtsjahre infolge der günstigen Konjunktur für zirka 10 Millionen Dinars Mehl, meistens nach der Türkei exportierten. Dann gibt es in jeder Gegend kleinere Mühlen mit 1—4 Paar Steinen, wo die Bauern gegen Abgabe von 3—4% der Frucht ihren Weizen mahlen lassen. Die Besitzer, meistens Bauern, finden dabei ihre gute Rechnung. Die Schlachthäuser arbeiteten im Berichtsjahre weit besser als im verflorenen Jahre, da sie nun gute Absatzfelder gefunden und den Export besser organisiert haben und somit nicht mehr von Oesterreich-Ungarn abhängig waren. Auch mit der Schweiz hat sich, wie die Exportstatistik beweist, ein ganz reger Verkehr entwickelt. Die Belgrader Schlachthaus A.-G. erzielte einen Reingewinn von 79,432 Franken gegen 52,849.50 Franken in 1909; sie verarbeitet im Jahre 1910: 18,191 Schweine, im Gewichte von 1,982,080 kg, 790,500 kg Speck, 263,385 kg Schinken, 247,471 kg Schultern, 605,452 kg Schmalz und 69,932 kg Salami. Die Hauptabnehmer waren England und Belgien, dann die Schweiz, Italien und Frankreich; der Schmalz dagegen fand speziell in Deutschland den grössten Absatz. Für den hiesigen Bedarf wurden 9916 Ochsen, 1992 Kübe, 4703 Kälber, 4396 Schafe, 33,924 Lämmer und 19,660 Schweine geschlachtet.

Im Schlachthause von Gbr. Sebeuss in Velika Plana wurden 14,000 und bei W. Schubmacher in Velika Plana 11,176 Schweine zu Schinken, Speck, Schmalz, Salami etc. verarbeitet. Das Schlachthaus von P. Jovanovits in Mladenovatz ging infolge Konkurs ein. Die Absicht, auch in Semendria, Gr. Gradische und Schabatz Schlachthäuser zu errichten, wurde inzwischen fallen gelassen. Die Zuckerfabrik verarbeitete in der letzten Kampagne zirka 60 Millionen kg Rüben und musste ausserdem noch zirka 400 Waggons Robzucker importieren, da ihr im Frühjahr ein Magazin mit 35 Waggons fertigem Zucker abbrannte und sie dadurch im Betriebe gehemmt war. Der Prager Kreditbank wurde inzwischen die zur Errichtung einer Zuckerfabrik in Tschuprija nachgesuchte Konzession bewilligt und diese zweite Fabrik wird anfangs 1912 dem Betriebe übergeben werden können. Die Bierbrauereien waren gut beschäftigt, indem der Konsum von Jahr zu Jahr steigt; im Berichtsjahre wurden 109,500 hl gegen 94,300 hl gebraut. Die grösseren Brauereien waren gezwungen, Kühlanlagen und Eisfabriken zu errichten, da sie infolge der milden Winter der letzten Jahre mit dem Naturois nicht mehr auskommen konnten. Die Sägereien waren das ganze Jahr über in vollem Betrieb; einzelne Sägewerke wurden sogar bedeutend vergrössert; während vor wenigen Jahren noch grosse Quantitäten Bretter von Slavonien und Galizien importiert wurden, ist die heutige Produktion schon so gross, dass sie dem Bedarfe vollkommen Genüge leistet. Die bedeutendsten Sägereien sind in Belgrad, die zirka 75,000 m<sup>3</sup> erzeugen. In Kruschevatz wurde eine kleine Stuhlfabrik errichtet, wo aber nur ganz gewöhnliche rohe Stühle erstellt werden; dagegen ist die neue Möbeltischlerei in Belgrad mit modernen Maschinen ausgestattet und dürfte guten Erfolg haben.

**Verkehrswesen.** Im Laufe des Berichtsjahres wurden wieder mehrere Schmalspur-Bahnstrecken dem Verkehre übergeben und zwar: 1) Paralschin-Sveta Petka und Krivivir-Zajtschar-Vrascognatsch, an der mehrere Schweizer Ingenieure tätig waren; 2) Kruschevatz-Trstenik-Kraljewe-Tschatschak; 3) Schabatz-Losniza; 4) Dubrovitz-Pozarevatz; ferner sind im Bau begriffen die Strecken von Pozarevatz-Petrovatz; Vrascognatsch-Negotin; Sveta Petka-Krivivir; Kneazevatz-Zajtschar; Tschatschak-Uscitza.

Die Einnahmen der serbischen Staatseisenbahnen beliefen sich auf 15 Millionen Franken, gegen 11,5 Millionen Franken im Vorjahre. Durch Neuanschaffung wurde der Fahrpark um 524 Güter- und Personen-Waggons für Normalspur und 300 Waggons für Schmalspur vermehrt. Weitere grössere Bestellungen von Lokomotiven und Waggons wurden im laufenden Jahre 1911 vergeben. Die priv. serbische Dampfschiffabrtsgesellschaft hat ein ganz gutes Jahr hinter sich; der Reingewinn belief sich auf 524,383 Franken (gegen 455,559 Franken im Vorjahre), wovon nach Abzug der Abschreibungen, Tantiemen etc. 153,914 Franken zur Verteilung an die Aktionäre gelangten. Im Laufe des Jahres 1910 wurden 336,164 Personen (gegen 290,570 in 1909) und 2,102,167 Tonnen Güter (gegen 2,067,868 in 1909) befördert. Der Fahrpark bestand am 31. Dezember 1909 aus 10 Dampfern mit 860 HP. und 47 Schleppern mit 24,656 Tonnen

Tragfähigkeit. Ausser der serbischen verkehren auf der Donau und Save noch die I. K. K. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, die Ungarische Fluss- und Seeschiffahrts-Gesellschaft, die Süddeutsche Donau Dampfschiffahrts-Gesellschaft und die Rumänische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Versicherungswesen. Das grösste Geschäft auf diesem Gebiete macht die Belgrader Sparkasse (Beogradska Zadruga), die im Berichtsjahre eine Prämieninnahme von 990,949.08 Dinars hatte, dagegen an Schäden 228,542.38 Dinars auszahlte; dann folgen die Srbija mit 600,774 Dinars Prämieninkasso und 52,689 Dinars Schäden, Assio. Generali mit 628,217 Dinars Prämieninkasso und 321,117 Dinars Schäden, Rossia mit 455,783 Dinars Prämieninkasso und 243,045 Dinars Schäden, Anker mit 327,261 Dinars Prämieninkasso und 182,238 Dinars Schäden, North British mit 84,056 Dinars Prämieninkasso und 148,204 Dinars Schäden.

Die ersten vier Gesellschaften befassen sich mit Lebens- und Feuerversicherung; «Anker» ausschliesslich nur mit Lebens- und die «North British» nur mit Feuerversicherung. Es wird nun ein neues Versicherungsgesetz vorbereitet, das die hier arbeitenden Gesellschaften schwer treffen wird; die Regierung wird verlangen, dass die ganzen Reserven in Serbien angelegt und die zu leistenden Kautionen stark erhöht werden.

Ueber die Geschäftslage in den Vereinigten Staaten berichtet die «N. Y. H. Z.» in ihrer Wochenschau vom 30. Dezember: Das diesjährige Exportgeschäft übertrifft das aller seiner Vorgänger. Die industrielle Besserung erstreckt sich auf die ganze Textil- und vorzugsweise auf die Wolltextilindustrie. Auch die Baumwollfabrikation darf mit Hilfe überreichen und billigen Rohmaterials wieder auf ein grösseres und lohnenderes Geschäft rechnen, als es das dieses und vorigen Jahres war. Ausserordentliche Aktivität herrscht andauernd in der Eisen- und Stahlindustrie, und mit Rücksicht auf die nach langer und übergrosser Zurückhaltung der Käufer jetzt von denselben betätigte Kaufsturm vermehrt sich stetig die Zahl der aktiven Hochöfen und Stahlwerke, anstatt, wie in dieser Jahreszeit üblich, sich zu vermindern. In die ganze Metallbranche ist Lebhafte eingelebt, und auch in anderer Beziehung lässt sich auf Andauer besserer Verhältnisse im neuen Jahre rechnen.

**Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken**  
Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum Date	Noten-Umlauf Circulation des billets	Metallbestand Encaisse métallique	Portefolio	Lombard Nantissements/Comptes de vire- ments et d. dépôts	Siro- und Depotrechnungen
31. XII.	In Fr. 1000 (Mk. = Fr. 1.25, 1 £ = Fr. 25, 1 H. = Fr. 2.03, 1 Kr. = Fr. 1.05, 1 ¢ = Fr. 5) Bis fr. 1900				
<b>Schweizerische Nationalbank: — Banque Nationale Suisse:</b>					
1911:	314,756 <sup>1)</sup>	169,855 <sup>1)</sup>	168,393	16,794	48,924
1910:	297,212	165,770	150,332	17,994	24,410
1909:	286,162	152,434	153,829	14,682	36,638
1908:	277,713	159,058	108,427	10,467	30,399
<b>Belgische Nationalbank: — Banque Nationale de Belgique:</b>					
1911:	929,157	249,183	682,553	78,827	96,208
1910:	869,055	206,300	675,560	72,546	97,715
1909:	807,254	156,966	680,068	49,428	95,962
1908:	800,237	156,748	668,841	47,714	89,985
<b>Bank von Frankreich: — Banque de France:</b>					
1911:	5,723,993	3,972,824	1,778,417	708,685	881,756
1910:	5,260,998	4,105,520	1,171,940	599,712	831,277
1909:	5,323,895	4,371,382	1,100,618	527,647	854,378
1908:	6,225,520	4,371,097	1,023,441	621,756	819,608
<b>Bank von England: — Banque d'Angleterre:</b>					
1911:	729,739	860,533	1,504,309	—	1,650,726
1910:	715,255	783,889	1,313,330	—	1,399,071
1909:	721,458	815,702	1,412,018	—	1,524,820
1908:	743,776	768,310	1,495,424	—	1,538,172
<b>Deutsche Reichsbank: — Banque Impériale Allemande:</b>					
1911:	2,813,205	1,259,797	2,240,807	146,554	888,101
1910:	2,590,957	1,155,015	1,655,469	463,471	888,688
1909:	2,589,390	1,143,975	1,548,700	365,000	842,030
1908:	2,469,238	1,225,184	1,449,145	219,913	820,723
<b>Niederländische Bank: — Banque des Pays-Bas:</b>					
1911:	650,884	316,533	208,506	198,575	80,499
1910:	614,567	312,062	160,887	187,193	7,693
1909:	615,672	327,489	153,319	154,831	11,435
1908:	609,408	312,363	156,130	171,600	9,926
<b>Oesterreichisch-Ungarische Bank: — Banque Austro-Hongroise:</b>					
1911:	2,668,009	1,654,486	1,261,925	196,098	257,878
1910:	2,494,735	1,689,626	996,542	156,354	236,476
1909:	2,297,443	1,735,670	785,173	94,356	226,207
1908:	2,218,552	1,549,575	782,310	104,123	150,732
1911:	13,829,743	8,482,761	7,829,910	1,335,283	3,804,087
1910:	12,842,779	8,418,182	6,122,660	1,497,270	3,488,328
1909:	12,641,274	8,705,618	5,831,744	1,205,944	3,591,470
1908:	12,344,414	8,544,335	5,684,218	1,075,573	3,459,545
<b>TOTAL</b>					
1911:	254,050	2,081,200	9,828,500	—	8,617,000
1910:	238,600	1,541,150	6,170,500	—	5,999,500
1909:	262,450	1,495,600	5,975,000	—	5,288,500
1908:	250,300	1,755,800	6,366,000	—	6,604,000

<sup>1)</sup> Im Banknotenlauf und Metallbestand der Schweizerischen Nationalbank der Jahre 1908—1909 sind die folgenden Zahlen der schweizerischen Emissionsbanken inbegriffen:   
 Le total de la circulation des billets de banque et de l'encaisse métallique de la Banque Nationale Suisse comprend pour les années 1908—1909 aussi les chiffres des Banques d'Emission Suisses qui voici:   
 Banknotenlauf (Billets en circulation): 1909: Fr. 24,646,000; 1908: Fr. 73,657,000.   
 Metallbestand (Encaisse métallique): 1909: Fr. 14,077,000; 1908: Fr. 34,350,000.

**Pestscheck- und Giroverkehr — Chèques et virements postaux**

Aktiven	Dezember 1911	Décembre 1911	Passiven
	Fr. Cts.		Fr. Cts.
Bare Auszahlungen		Guth. d. Rechnungsinhab. am Ende des Vormonats	25,183,339. —
Paiements en espèces		Avoir d. tit. de comptes à la fin de l'année précéd.	20,210,325. —
a. durch Scheckbüreaux	49,724,648. —	Bare Einzahlungen	78,412,873. —
par les bur. de chèques	47,262,254. —	Virements en espèces	70,252,529. —
b. durch Poststellen	26,158,898. —	Gutschriften im internen Giroverkehr	126,823,226. —
par les offices de poste	21,011,413. —	Virements au crédit (service intérieur)	101,649,309. —
Lastschriften im internen Giroverkehr	126,823,226. —	Gutschriften im internat. Giroverkehr	521,241. —
Virements au débit (service intérieur)	101,649,309. —	Virements au crédit (service international)	339,362. —
Lastschriften im internat. Giroverkehr	1,192,007. —	Anlagen in Obligationen	28,660,852. —
Virements au débit (service international)	681,242. —	Placements en obligations	17,521,921. —
Anlagen in Obligationen	28,660,852. —	Anlagen auf Kont.-Korr. n. verfügbare Mittel	4,881,047. —
Placements en obligations	17,521,921. —	Dépôts en comptes-courants et fonds disponibles	4,325,406. —
Anlagen auf Kont.-Korr. n. verfügbare Mittel	4,881,047. —		230,940,678. —
Dépôts en comptes-courants et fonds disponibles	4,325,406. —		192,451,545. —
			230,940,678. —
			192,451,545. —

Rechnungsinhaber am Anfang des Monats 11,325 am Ende des Monats 11,541  
 Titulaires de compte au commencement du mois 9,243 à la fin du mois 9,509  
 Die nicht fett gedruckten Zahlen bedeuten die Ergebnisse des Jahres 1910. — Les chiffres en caractères ordinaires indiquent les résultats de l'année 1911.

Haasenstein & Vogler

**Anzeigen — Annonces**

Regie des annonces: Haasenstein & Vogler

**Schweizerische Volksbank**  
 Kreishanken in Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genéve, Lausanne, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Trarlingen, Uster, Weizikon, Winterthur und Zürich, mit Comptoir in Zürich III.  
 Agenturen: Altstätten, Dachsölden, Delsberg und Thalwil.  
 Stammkapital und Reserven Fr. 65,000,000  
 Bis auf weiteres sind wir Abgeber von (7989Y) 2704,  
**4 1/4 % Obligationen**  
 unserer Bank, auf 3 und 5 Jahre fest, in Stücken von Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000 mit halbjährlichen, an allen oben bezeichneten Kassen der Bank spesenfrei zahlbaren Coupons.  
 Die Generaldirektion.

**Société Electrique du Chatelard — VALLORBE —**  
 Obligations remboursables dès le 1<sup>er</sup> août 1912, à la Banque de Nyon, ci-devant Baup & Cie. et agences, et chez MM. Morel, Chavannes, Günther & Cie., Lausanne.  
 Emprunt 1897 4 % : Nos 212 220 89 175 225 75 155 211  
 Emprunt 1900 4 1/2 % : Nos 74 97 29 32 54 68

**Otto Hailer & Cie.**  
 Buchs (Rheinthal), Romanshorn, Lindau i. B., Bregenz (432G) Internationale Spedition, Verzollung (250), Frachtagentur des österr. Lloyd, Triest.

**Schweiz. Gasglühlicht Aktiengesellschaft**  
 (System Dr. Carl Auer von Welsbach)  
**Zürich**

**Einladung**  
 zu einer **ausserordentlichen Generalversammlung**  
 auf Montag, den 22. Januar 1912, nachmittags 2 Uhr im Restaurant „Du Nord“ Bahnhofplatz, I. Stock, Zürich I  
**Traktanden:**  
 1. Vorlage und Beschlussfassung über einen Abtretungs- und Kaufvertrag und Beschlussfassung über die Verwendung des Käuferlöses.  
 2. Statutenrevision. (236 Z) 65,  
 Gemäss § 11 der Statuten müssen zur gültigen Beschlussfassung über obige Traktanden mindestens zwei Drittel des Aktienkapitals an der Generalversammlung vertreten sein. Es ist deshalb möglichst vollzähliges Erscheinen der Herren Aktionäre oder deren Bevollmächtigten erforderlich.  
 Die Stimmkarten können gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz (Aufgabe der Aktiennummern) im **Bureau der Gesellschaft**, Hafnerstrasse 24, Zürich III, oder kurz vor Beginn der Generalversammlung im Besammlungslokal bezogen werden.  
**Zürich, 4. Januar 1912.**  
**Der Verwaltungsrat.**

**Export Bulgarien**  
 nach Sofia (58.)  
**sucht**  
 mit leistungsfähigen Fabrikanten in Verbindung zu treten  
 Offerten sub Chiffre Gc 199 Q an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Bern.

**Buchhalter**  
 Jüngerer, absolut selbständiger, bilanzreicherer Angestellter, perfekt deutsch, französisch u. italienisch korrespondierend, m. schöner Handschrift, Maschinenschreiber, sucht per 1. Februar oder später dauernde passende Stellung. Gef. Offerten sub Chiffre A 35 HB an Haasenstein & Vogler, Bern. (35.)

**Bücher-Revisionen**  
 Neu-Einrichtung, Instandstellung vernachlässigter Buchhaltungen. (877 Z) Nachtragungen 141, E. Muggli-Isler Bucherexperte Werdmühlplatz 2, Zürich I  
 Schöne Kalligraphie bei Haasenstein & Vogler

# BERNA-MOTORLASTWAGEN

Kauft keine Motorwagen und Omnibusse ohne vorher unser Fabrikat probiert zu haben  
Wagen von 1000—5000 kg. Tragkraft. Absolute Betriebssicherheit. Weitgehendste Garantien  
(7952 Q) Verlangt Offerten und Probefahrten (3199.)

MOTORLASTWAGEN-FABRIK „BERNA“, OLTEN

## BEX-LES-BAINS

:: Soolbad und klimatischer Kurort ::

1/2 Stunde von Montreux (Simplonbahn). 440 m über Meer

Sehr trockenes, mildes Klima, vollständig nebelfrei

## LE GRAND HOTEL DE BEX

Erstklassiges Familien-Hotel in herrlicher, geschützter Lage

Das ganze Jahr geöffnet

Zentralheizung. — Grosse, prächtige Parkanlagen

Von sämtlichen Zimmern unvergleichliche Aussicht

Sool-, Mutterlaugen- und Kohlensäure-Bäder. — Fänge, Massagen etc.  
(5719 N) (2281.) Mässige Preise. — Prospekte

P. Köhler, Besitzer.

## Thunerseebahn

### Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 20. Januar 1912, nachmittags 3 Uhr  
im Hotel Pflistern in Bern

#### Traktanden:

1. Genehmigung des Abkommens mit der Berner Alpenbahn-Gesellschaft (Bern-Lötschberg-Simplon) betreffend Erweiterung des Bahnhofes Spiez, Bau der zweiten Spur Scherzigen-Spiez und Mitbenützung dieser Anlagen.
2. Genehmigung eines Vertrages über Erwerbung des Dampfschiff-Unternehmens Thuner- und Brienersee.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis des Aktienbesitzes bei der **Direktion in Bern** bezogen werden.

Bern, 8. Januar 1912.

Namens des Verwaltungsrates,

(175 Y) 63,

Der Präsident:

**Kunz.**

Bräuchen Sie

## Bureaueinrichtungen

dann verlangen Sie die Organisation dazu.

Beides zusammen liefern aber nur

**Schmassmann & Co.**

Zürich, Bahnhofstrasse 110

Verlangen Sie Prospekt Nr. 55. (6063 Z) 3165,

## Sommation

La Société anonyme „Fabrique veveysanne de socques et chaussures, marque à l'Etoile, précédemment G<sup>ve</sup> Pernet“, dont le siège est à Vevey, a été dissoute par décision de l'assemblée générale des actionnaires du 12 octobre 1911.

Conformément à l'art. 665 du C. O., la commission de liquidation fait sommation à tous créanciers de produire leurs créances dans le délai d'un an à partir du jour de la troisième publication de cette sommation.

Vevey, 4 janvier 1912. (20091 L) (53 l)

Fabrique veveysanne de socques et chaussures,

Marque à l'Etoile, précéd<sup>t</sup> G<sup>ve</sup> Pernet.

Commission de liquidation.

Le président: Ch. Lädemann. Le secrétaire: Alf. Guex, not.

## Unserer verehrlichen Kundschaft

behren wir uns mitzuteilen, dass infolge des in Deutschland mit dem 1. Januar 1912 in Kraft getretenen neuen Buchdruckertarifs und der damit verbundenen Preisänderungen der deutschen Blätter

## unser Katalog

erst gegen Ende Januar erscheinen kann.

## Haasenstein & Vogler

:: :: Annoncen-Expedition :: ::

(60)

## Compagnie du Chemin de fer de Viège à Zermatt

Capital social Fr. 2,500,000

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

### assemblée générale extraordinaire

le samedi, 13 janvier 1912, à 2 1/2 heures de l'après-midi  
au local de la Bourse (immeuble du Cercle de Beau-Séjour), à Lausanne

Le bureau pour le dépôt des cartes d'actionnaires sera ouvert dès 2 h. de l'après-midi.

#### Ordre du jour:

1<sup>o</sup> Augmentation du capital social de fr. 2,500,000 à fr. 3,000,000.

2<sup>o</sup> Modification des articles 3, 5 et 6 des statuts.

Messieurs les actionnaires pourront retirer leurs cartes en déposant leurs titres avant  
le 11 janvier 1912 à: (16009 L) 3319

Lausanne: Chez Messieurs Ch. Masson et Cie.;

Bâle: A la Banque Commerciale de Bâle;

Genève: Chez Messieurs Chenevière & Cie.

Au nom du conseil d'administration,

Le président: F. Charrière de Sévery.

## Société Immobilière „LE JURA“

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

(266 X) (87.)

### assemblée générale ordinaire

pour le lundi, 29 janvier 1912, à 4 heures de l'après-midi, au bureau de Monsieur E. Barde, régisseur, rue du Stand, 46, à Genève, avec l'ordre du jour suivant:

1<sup>o</sup> Rapport du conseil d'administration.

2<sup>o</sup> Rapport du commissaire-vérificateur.

3<sup>o</sup> Votation sur les conclusions de ces deux rapports et fixation du dividende.

4<sup>o</sup> Election du commissaire-vérificateur.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du commissaire-vérificateur peuvent être consultés, dès ce jour, chez Monsieur E. Barde, régisseur.

NB. Pour pouvoir prendre part à l'assemblée, les actionnaires devront déposer leurs actions ou des certificats de dépôt au début de la séance.

## Un employé de bureau

est demandé

dans la branche alimentation, connaissant à fond la comptabilité et le bilan, au courant des différents contrôles d'une fabrication et ayant des qualités commerciales; connaissant les deux langues et disposé à faire quelques petits voyages. Agé de 30 à 35 ans. Références de premier ordre sont exigées. Place d'avenir. Entrée suivant entente.

Adresser les offres sous N<sup>o</sup> 32 B à Messieurs Haasenstein & Vogler, Berne. (72 l)

## Mittlere Maschinenfabrik

der Ostschweiz sucht  
zu baldigem Eintritt selbständigen  
bilanzfähigen

## Buchhalter

deutsch und französisch, eventuell  
italienisch. Verheiratete bevorzugt.  
Offerten m. Referenzangaben unter  
Chiffre P 239 Z an Haasenstein  
& Vogler, Zürich. (64 l)